

Im SE dieses Blattes wurden die quartären Bildungen des unteren Lavanttales eingehend begangen. Die untere Lavantterrasse unter der Stauterrasse wurde in ihrem Umfang nach C. KAPPER (1974) bestätigt. Diskordante verlehnte Kristallinschotter und Lehme (altpleistozän?) wurden SE Husarenkogel in 460—570 m und E Schilting um 470 m isoliert gefunden.

Blatt 189, Deutschlandsberg

Bericht 1978 über geologische Aufnahmen auf Blatt 189, Deutschlandsberg (Koralpe)

VON PETER BECK-MANNAGETTA

Vor allem wurden die Aufschlüsse der Autobahnbrücken im N des Blattes aufgesucht. Im pegmatoiden Blockwerk (Biotit!) des Aushubes des westlichen Herzogberg-Tunnels (Halde N Modriach) gelang es, eine Mineralkluftbildung mit Harmotom, Laumontit und Fe-reicher Zinkblende (W. POSTL 1978) zu finden. Das Plattengneisgebiet des mittleren Begleitgraben wurde untersucht und der Südrand des Blattes gegen S (Blatt 206 Eibiswald) angeschlossen.

Blatt 190, Leibnitz

Bericht 1978 über hydrogeologische und hydrochemische Aufnahmen in der kalkigen Nulliporenfazies der Umgebung von Wildon auf Blatt 190, Leibnitz

VON WALTER KOLLMANN

Aus dem Leithakalk des Wildoner Buchkogels entspringen z. T. recht beachtliche Quellen (bis > 2 l/s), die hinsichtlich des Natriumgehaltes (0,1—3,3 ppm), Kaliums (0,01—0,6 ppm), Calciums (81—137 ppm), Magnesiums (2—9 ppm), Strontiums (0,17—0,25 ppm), Chlorids (3—11 ppm), Hydrogenkarbonates (268—388 ppm), Nitrats ($< 0,62$ ppm) und Fluorids (0,20—0,27 ppm) bei fünf untersuchten Proben überaus ähnliche Ergebnisse erbrachten.

Aufgrund der Tatsache, daß es sich im Falle des Wildoner Buchkogels u. -Schloßberges um einen Karstkörper handelt, der einer i. a. undurchlässigen, über der Vorflut ausstreichenden Basis aus Ton, Tonmergel und Sand des Unter- und tiefsten Mitteltorton (K. KOLLMANN, 1964) auflagert, kann hier von einem „Seichten Karst“ gesprochen werden. Dieser bot sich aufgrund des modellartigen geologischen Baues und wegen der räumlichen Überschaubarkeit für Studien an einem Naturlysimeter besonders an. Zu diesem Zweck wurden während einer spätsommerlichen, langandauernden Trockenperiode sämtliche Gerinne erfaßt und hydrometrisch gemessen. Eine Auswertung in Hinblick auf das Retentionsvermögen ist derzeit in Bearbeitung.

Blatt 197, Kötschach

Bericht 1978 über geologische Aufnahmen in den westlichen Gailtaler Alpen auf den Blättern 197, Kötschach und 198, Weißbriach

VON PETER JÜRGEN MÜLLER (auswärtiger Mitarbeiter)

Im Rahmen der geologischen Aufnahmsarbeiten wurden in diesem Jahr im Gebiet zwischen Jauken und Reißkofel ergänzende Begehungen durchgeführt; hiermit konnten die Ergebnisse der letztjährigen Kartierungsarbeiten ergänzt und verfeinert werden.